

Spatenstich fürs neue Baugebiet

In Ingenried entsteht auf 1,26 Hektar neuer Wohnraum



Beim Spatenstich: Die Baustellenleiter Lukas Heigl und Alois Heiland, Bürgermeister Georg Saur, Robert Streif von WipflerPlan und Felix Wemhoff von der Firma Haseitl. Foto: gemeinde

Ingenried – Schweres Gerät rollt über die grünen Wiesen: Im Baugebiet „Bahnhofstraße“ wird neuer Wohnraum für Ingenried geschaffen.

Bevor die Verantwortlichen den symbolischen Spaten in das neue Baugebiet stechen konnten, mussten sie freilich einen langen Planungsprozess durchlaufen. So wurden im Voraus Standort-Alternativen von kleinflächigen Baugrundstücken im Innenbereich geprüft. Wie die Gemeinde berichtet, hat sie dabei etwa Baulücken, Nachverdichtungsmöglichkeiten und Leerstände unter die Lupe genommen. Das Ergebnis: Kurzfristig stünden auf diesem Weg keine Möglichkeiten für eine Wohnbebauung zur Verfügung. Maßnahmen zur Nachverdichtung und Nutzung von Leerständen würden in einer Bürgerbeteiligung „Die Dorfmacher“ parallel erarbeitet und konzipiert.

Der Geltungsbereich des Baugebiets „Bahnhofstraße“ umfasst 1,26 Hektar und ergänzt das Siedlungsgefüge im nordöstlichen Ortsrandbereich entlang der Bahnhofstraße mit 13 weiteren Baugrundstücken. Diese sind in einer „aufgelockert wirkenden, aber dennoch flächensparenden“ Wohnbebauung

angelegt, so die Gemeinde. Es entstehen acht Grundstücke für Einzelhäuser sowie fünf weitere für eine wahlweise Einzel- oder Doppelhausbebauung. Ingenieur kann die Grundstücke an neun Bauwillige vergeben. Für die öffentlichen Verkehrs- und Wegeflächen und für die Herstellung der erforderlichen Erschließungsanlagen sind rund elf Prozent der Fläche erforderlich.

Die Erschließungsarbeiten sind angelaufen, die beauftragte Baufirma hat bereits den Oberboden auf der Straßentrasse abgeschoben und mit Frostschutzkies aufgefüllt. Das Geländeniveau wird an die Höhe der Bahnhofstraße angepasst. Seit vergangener Woche werde der Schmutzwasserkanal entlang der Grundstücksgrenze Richtung Süden zur Kanalisation in der Lindenstraße verlegt, so die Gemeinde. sn